




Teil 2

Liebe Leichtbaufreunde,

mit diesem **2. Teil** unseres Sondernewsletter möchten wir Ihnen wie angekündigt gerne die wesentlichen Inhalte des Vortrags **„Low-cost Einstieg in den Leichtbau - Gemeinsam Hürden im Leichtbau nehmen“** aus unserer LBZ-Session **„Leichtbau um industriellen Alltag“** im Rahmen des Technologietag Leichtbau am 9.11.2020 vorstellen.

Eine Zusammenfassung des ersten Vortrags aus der LBZ-Session *Konstruktive Gestaltung von Leichtbau in Blech* finden Sie auf unsere Homepage im Newsletter von letzter Woche. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Gerhard Hammann

Vorstandsvorsitzender des Leichtbauzentrums Baden-Württemberg - LBZ-BW e.V.



LBZ Forum: „Leichtbau im industriellen Alltag“, Teil 2

Am 9. November 2020 fand der diesjährige Technologietag Leichtbau Innovation Camp als digitale Live-Konferenz statt. Auch das LBZ gestaltete hierbei wieder eine eigene Session. Dafür gaben die beiden Referenten Dietmar Dieterle von M&A Dieterle und Jörg Heusel von Trumpf passend zum Thema „**Leichtbau im industriellen Alltag**“ Einblicke in ihren jeweiligen, sehr unterschiedlichen Leichtbau-Alltag und beantworteten die Fragen der beiden Moderatoren, Dr. Marc-Daniel Moessinger und Jochen Eichert, beide vom VDMA Baden-Württemberg, und der Teilnehmer.

In seinem Vortrag „**Low-cost Einstieg in den Leichtbau - Gemeinsam Hürden im Leichtbau nehmen**“ betonte der diplomierte Ingenieur Dietmar Dieterle, der seit 1993 Geschäftsführer des Maschinenbauunternehmens M&A Dieterle GmbH ist, wie wichtig es gerade in Zeiten des Wandels ist, Innovationen voranzutreiben und neue Geschäftsfelder aufzubauen. Daher hat der klassische Mittelständler, dessen Hauptgeschäft Sondermaschinen und Anlagen mit dem Fokus Werkzeugmaschinen sowie Maschinen für die Textil-, Pharma- und Papierindustrie sind, vor wenigen Jahren den Leichtbau für sich entdeckt.



Für ihn und sein Team war schnell klar, dass der Einstieg in das für M&A Dieterle neue Gebiet der Faserverarbeitung nur gelingen kann, wenn man die eigenen Stärken mit externem Know-how kombiniert. „Dabei ist es unerlässlich, offen zu sein, auch eigenes Wissen zu teilen, und sich ein entsprechendes Ökosystem aufzubauen. Man kommt nur weiter, wenn man die richtigen Leute kennt“, so Dieterle. Dafür suchte er sich regionale Kooperationen und Netzwerke, wie auch das LBZ.



Abb. Modulare Anlage zur Faserverarbeitung für CFK

So war es möglich, in relativ kurzer Zeit fundamentales Prozesswissen aufzubauen. Und es gelang ihm, eine **komplette modulare und daher flexible Anlage zur Faserverarbeitung für CFK** zu entwickeln. Anderen KMU, die überlegen, in den Leichtbau einzusteigen, macht Dieterle Mut: „Jeder kann den Einstieg lernen! Wir helfen gerne.“

Dennoch hat er einen Wunsch für die Zukunft: Forschungs- und Verbundprojekte sollten einfacher gestaltet werden, vor allem, was die Dokumentationspflicht und die Antragsstellung an geht!